

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 005_V(CEF)

Bezeichnung der Maßnahme: Vergrämung, Errichtung von Schutzzäunen und von Ersatzhabitaten für Reptilien

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 23,56

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: 005_VCEF_FI1_Rept

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00621/00005-00	621	Walthersdorf	Crottendorf	Erzgebirgskreis	11	Dauerhaft	Dingliche Sicherung	11,78

Ausgangszustand: Kahlschläge und Fluren der Lichtungen (mit überwiegend krautiger Vegetation)

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 39.02 (78400)

Flächennummer: 005_VCEF_FI2_Rept

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00622/00000-00	622	Walthersdorf	Crottendorf	Erzgebirgskreis	10	Dauerhaft	Dingliche Sicherung	11,78

Ausgangszustand: Intensiv genutztes, frisches Dauergrünland

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 34.08a.01 (06.03.210)

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 10.2

Zeitpunkt der Durchführung: 6 Monat/e vor Projekt-Bauende (beginnend im Frühjahr des Jahres nach dem Jahr des Baubeginns)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden, Hecke auf Lesesteinriegel - Junge Ausprägung (ohne Überhälter)

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): 39.06.01 (42110), 41.03.02 (65200)

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale: - Schottergleisbett/Sträucher als Sonnenplatz/Versteckmöglichkeit

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: - zur Vergrämung von potenziell vorkommenden Reptilien und Verhinderung von Einwanderung durch Reptilien im Frühjahr des Jahres des Baubeginns wiederholte Mahd (kurz) mit Schnittgutbeseitigung im Eingriffs- und Baustellenbereich, ab 1. März des Jahres 2027 regelmäßige Mahd im Vorhabensgebiet (Vegetationshöhe: maximal 10 cm) zur Vergrämung

- ab 1. März des Jahres 2027 ist die Einzäunung der BE-Fläche und Zäunung entlang der Gleise mit einem Schutzzaun vorzusehen, um im Vorfeld das Eindringen bzw. Besiedeln des Bau(-stellen)bereichs durch Reptilien zu verhindern
- während der Bauzeit angefundene Reptilien-Individuen außerhalb des eingezäunten Bereiches in hohem Gras aussetzen
- bei Beeinträchtigungen bzw. Verzögerungen aufgrund von schlechter Witterung kann dies mit der Bauüberwachung abgesprochen und abgestimmt werden
- bei hoher Vegetation, welche das Aufstellen des Zaunes behindert, ist Mahd durchzuführen
- ökologische Bauüberwachung nimmt Feinabstimmung des genauen Zaunstandortes am Baufeld vor
- Lage des Zauns ist dem Maßnahmenplan (Unterlage 10.4) zu entnehmen

Zwei Ersatzhabitate Sandlinsen/Lesesteinhaufen werden nach Bauende auf warmen, sonnigen Flächen mit Morgensonne wie folgt angelegt (gemäß <https://naturgarten.org/wissen/2023/03/11/eidechsen-burg/>):

Es besteht aus einem Lesesteinhaufen/Sandhabitat (6,28 m²=1*2m) mit einigen befestigenden Pflanzen auf der Sandlinse und wenigen Heckenpflanzen am Rand (max. 5,5 m²=1,5*2,5 m, eher weniger, dafür mehr Sandboden) und Anlage von anschließendem Biotop 39.03.01b - Krautige und grasige Säume und Fluren der offenen Landschaft (ohne Ufersäume und Grünlandbrachen) – Frischer bis nasser Standorte, artenreich als Versteckmöglichkeit für die Reptilien. Auf dem Grundstück am Bahn-km 4,1 bleibt als anschließendes Biotop die vorhandene Hochstaudenflur erhalten (39.02 - Kahlschläge und Fluren der Lichtungen (mit überwiegend krautiger Vegetation).

- Loch graben, ca. 1 m tief und 80 cm Durchmesser, es darf kein Wasser im Loch stehen bleiben
 - ganz unten 3 Eimer groben Schotter als Drainageschicht einbringen, ein großer Ast oder dekorativer Totholzstamm wird ins Loch gestellt und mit groben Steinen und Holzstücken so verkeilt, dass viele Hohlräume entstehen
 - ist das Loch mit 2 – 3 Schubkarren ungewaschenen Grubensand oder sandigen Unterbodenaushub gefüllt, noch einen kleinen Steinhaufen obenauf bauen. Darauf achten, dass die tieferen Bereiche zugänglich bleiben, evtl. noch eine schöne Wurzel obendrauf legen
 - rundherum mit Sand ca. 50 cm hoch anböschten und einzelne Blühstauden setzen, z.B. Sand-Grasnelke (*Armeria maritima*), Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Flachblatt-Mannstreu (*Eryngium planum*), Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*), Schillergras (*Koeleria* spp.)
 - an den Nordrand passt gut eine Ginsterart wie z.B. Färber-Ginster (*Genista tinctoria*).
- Es soll aber größtenteils roher Boden zu sehen sein!

So wird sie genutzt:

- Grube dient als frostfreies Überwinterungsquartier und Versteck
- im Sand können die Eidechsen ihre Eier ablegen und von der Sonne ausbrüten lassen, auf den Steinen können sich die wechselwarmen Tiere morgens aufwärmen, um den Körper in Gang zu bringen
- bietet das für Reptilien benötigte strukturreiche Umfeld mit Versteckmöglichkeiten und viele Blühpflanzen mit Insekten

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 6 Monat/e und 1 Woche/n

Unterhaltung: - gegen Markieren durch Katzen im Sand dienen einige über und um den Sand gelegte dornige Schlehenzweige - gegen Zuwachsen gelegentliches Ausjäten bzw. Abschneiden/Ausgraben aufkommender Gehölztriebe

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): dauerhaft

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Woche/n

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 1 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B4	Bauzeitliche Beeinträchtigung potenziell vorkommender Reptilien und deren Lebensraumstrukturen	D16 Erzgebirge	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 005_V(CEF), 007_A, 008_G

B5	Anlagebedingter Verlust oder Beeinträchtigung potenzieller Reptilienlebensräume	D16 Erzgebirge	vermeidet/vermindert	005_V(CEF), 007_A, 008_G
----	---	----------------	----------------------	-----------------------------

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B4: **Unterlagen Nr.:** 10.2/B5: **Unterlagen Nr.:** 10.2

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 28.11.2025